



## **ZVL Depesche Nr. 24 vom 24. Juli 2009** **„Luftsport Depesche Rhein-Main-Saar“**

### **• Flugplatzfest auf dem Segelfluggelände Reinheim**

Am 29./30. August 2009 findet das Flugplatzfest auf dem Segelfluggelände Reinheim (Hessen/Odenwald) statt. Das Fest beginnt am Samstag um 14.00 Uhr bzw. am Sonntag um 10.00 Uhr. Zu sehen sind ME109 / FW190 / Spitfire und weitere Nachbauten sowie Motorkunstflug und Segelkunstflug. Am Sonntag findet ein Frühschoppen mit Blasmusik statt. Ebenso kann Uli Dembinski mit der YAK bewundert werden. Weitere Informationen sind auf der Internetseite <http://www.FSVOR.com> verfügbar.

### **• Flugsicherheitstraining für Motorflieger, Motorsegler und UL-Piloten**

Im Zeitraum vom 28. bis 30. August 2009 findet auf dem Flugplatz Bad Sobernheim/Domberg das Flugsicherheitstraining für Motorflieger, Motorsegler und UL-Piloten statt. Mit Unterstützung des Flugsportvereins Sobernheim und erfahrenen Fluglehrern des Luftsportverbandes Rheinland-Pfalz e.V. wird das Flugsicherheitstraining unter der fachlichen Leitung des Landesreferenten Motorflug von Wolfgang Drexel durchgeführt. Alle notwendigen Informationen (Anmeldung, Übungsmodule, etc.) sind als PDF Dokumente beigefügt.

### **• Neuer Prüfleiter im Luftfahrttechnischen Betrieb Hessen**

Im Einvernehmen und mit Zustimmung des Luftfahrt-Bundesamtes (Außenstelle in Frankfurt am Main) hat der Vorstand des Hessischen Luftsportbundes e.V. mit Wirkung vom 16. Juli 2009 Herrn Hans Kordubel zum neuen Prüfleiter des Luftfahrttechnischen Betriebes des Hessischen Luftsportbundes e.V. (CAMO-Gen.Nr. DE.MG.0581) bestellt. Herr Klaus-Dieter Lürßen ist aus der Prüfleitung ausgeschieden und wurde in der gemeinsamen Sitzung des Präsidiums und Präsidialrates am 16. Juli 2009 in der Landessportschule in Frankfurt(Main) offiziell verabschiedet. Er bleibt Technischer Referent des Landesverbandes Hessen, um den mit der CAMO-Umstellung verbundenen organisatorischen Veränderungsprozeß hilfreich zu unterstützen. Die aktuellen Adressen sind als PDF Dokument beigefügt.

## • Aktuelles aus der Segelflug-Bundesliga

Die Bedingungen am vergangenen Wochenende waren alles andere als zum Streckenflug geeignet. Ein kleines Fünkchen Hoffnung keimte bei Coach Sigi Samson vom AC Langenselbold, als er die Windvorhersage für den Samstag las. Es sollte ein kräftiger Westwind vorherrschen und damit die Möglichkeit für einen Hangflug an der Bergstraße zwischen Darmstadt und Heidelberg gegeben sein. Leider konnten nur zwei Teams am Samstag starten. Ihnen gelang es sogar unter thermischen Bedingungen bis zur Bergstraße zu fliegen, um dann entlang des in Richtung Nord-Süd ausgerichteten Bergrückens im Tiefflug entlang zu fliegen. So konnten das Team Gehl/Reubelt im Doppelsitzer und Sigi Samson immerhin Geschwindigkeiten bis 80 km/h erzielen. Die Punkte der 13. Runde der Bundesliga wurden somit am Hang der Bergstraße und am Wiehengebirge in Norddeutschland erflogen. Die Segelflug-Bundesliga-Tabelle bleibt damit auf den ersten drei Plätzen unverändert: (1) LSV Schwarzwald mit 166 Punkten, (2) SFG Donauwörth (BY) mit 149 Punkten und (3) SFZ Königsdorf (BY) mit 136 Punkten.

## • Hessische Meisterschaft im Elektroflug



Auf dem Modellflugsportplatz („Entenbusch“) des SFG Steinau a.d. Strasse fand ein Teilwettbewerb der Hessischen Meisterschaft für Segelflugzeuge mit Elektroantrieb statt. Wie in jedem Jahr nehmen zahlreiche Modellflugsportler aus ganz Hessen und den angrenzenden Bundesländern an diesen Breitensportwettbewerben teil, um den Pokal „Hessischer Meister F5B-J“ im Januar nächsten Jahres vom Landesmodellflugreferenten entgegenzunehmen. Den Titel „Hessenmeister“ in dieser Wettbewerbsklasse wird derjenige Modellflugsportler erreichen, der sich die höchste Gesamtpunktzahl aller gewerteten Teilwettbewerbe erfliegt. Den 1. Platz in der Jugendwertung erreichte Andre Ziegler, den 2. Platz belegte Andre Kunkler und den 3. Platz sicherte sich Maik Wolf (alle von der MFG-Weilmünster). Andre Ziegler gelang es in der Gesamtwertung alle erfahrenen Modellflugsportler auf die Plätze zu verweisen und belegte Platz 1. Den 2. Platz sicherte sich Marcus Briesenick vom FSV Dreieich vor Hans Müller von der SFG-Steinau. Bericht und Punktetabelle sind als PDF Dokumente beigefügt.



## • Bericht von der 8. Ziegenhainer Kunstflugwoche

Schon zum achten Mal wurde die „Ziegenhainer Kunstflugwoche“ im Zeitraum vom 13. bis 18. Juli 2009 veranstaltet. Dieses Event hat in der Segelfliegerszene einen legendären Ruf. Daher haben Dr. Horst-Walter Schwager vom LSC Bad Homburg e.V. und Jörg Lange einen schönen Bericht über die Ziegenhainer Woche verfaßt (siehe PDF Dokument im Anhang).

## • Aktualisiert: Flugplatzwebcams in der Region Rhein-Main-Saar

Flugplatzwebcams in Rheinland-Pfalz (Rhein):

[http://www.luftsport-rhein-main-saar.de/webcam\\_rheinland-pfalz.htm](http://www.luftsport-rhein-main-saar.de/webcam_rheinland-pfalz.htm)

Flugplatzwebcams in Hessen (Main):

[http://www.luftsport-rhein-main-saar.de/webcam\\_hessen.htm](http://www.luftsport-rhein-main-saar.de/webcam_hessen.htm)

Flugplatzwebcams im Saarland (Saar):

[http://www.luftsport-rhein-main-saar.de/webcam\\_saarland.htm](http://www.luftsport-rhein-main-saar.de/webcam_saarland.htm)

## • Übersicht der beigefügten PDF Dokumente

- 01) ZVL Depesche vom 24.07.2009
- 02) Flugsicherheitstraining für Motorflieger, Motorsegler und UL-Piloten
- 03) Neuer Prüfleiter im Luftfahrttechnischen Betrieb Hessen
- 04) Hessische Meisterschaft im Elektroflug + Punktetabelle
- 05) Bericht von der 8. Ziegenhainer Kunstflugwoche

Mit fliegerischen Grüßen

gez. Markus Lenz, Pressereferent

Hessischer Luftsportbund e.V.

ppa. Zweckverband Luftsport Rhein-Main-Saar

### Herausgeber und Verantwortlicher im Sinne des Pressegesetzes:

Hessischer Luftsportbund e.V. + Aero Club Saar e.V. + Luftsportverband Rheinland-Pfalz e.V.

c/o Pressereferent Markus Lenz, Landwehrstraße 1, 64293 Darmstadt

Der Hessische Luftsportbund e.V. ist eingetragen beim Registergericht der Stadt Darmstadt, VR 1112

Der Aero Club Saar e.V. ist eingetragen beim Registergericht der Stadt Saarbrücken, VR 2416

Der Luftsportverband Rheinland-Pfalz e.V. ist eingetragen beim Registergericht der Stadt Bad Kreuznach, VR 538

## Gesamtwertung nach Punkten

F5B-I

HLB

Testpokal

21. Juni 2009

name	vorname	startnr	jahrgang	jgd /n	verein	pkt1 dg 1	pkt2 dg 2	pkt3 dg 3	gesamt dg 1-3	prozent gesamt	endwertung gesamt	platz gesamt
Ziegler	Andre	12	#####	ja	MFGWeilmünst	991,07	1000,00	1000,00	2000	100,00	2000,00	1
Briesenick	Marcus	21	#####	nein	Dreieich	984,38	997,78	997,77	1995,5456	99,78	1995,55	2
Müller	Hans	2	#####	nain	SFG Steinau	995,54	995,56	890,63	1991,0913	99,55	1991,09	3
Ladach	Oliver	3	#####	nein	MFV Lahntal	988,84	982,22	1000,00	1988,8393	99,44	1988,84	4
Schmidt	Wolfgang	16	#####	nein	Dreieich	1000,00	984,44	888,39	1984,4444	99,22	1984,44	5
Lommel	Stephan	10	#####	nein	MFC Dommers	988,84	988,89	995,54	1984,4248	99,22	1984,42	6
Kungler	Andre	18	#####	ja	Weimünster	948,68	988,89	993,30	1982,1925	99,11	1982,19	7
Appel	Justus	7	#####	nein	MSC SCHÖNEC	991,07	988,89	959,82	1979,9603	99,00	1979,96	8
Heidrich	Johannes	14	#####	ja	Weilmünster	984,38	988,67	968,75	1971,0417	98,55	1971,04	9
Vetter	Merkus	15	#####	nein	Dreieich	988,84	955,56	970,98	1959,8214	97,99	1959,82	10
Ladach	Thomas	20	#####	nein	Lahntal	493,30	973,33	984,38	1957,7083	97,89	1957,71	11
Ziegler	Bernd	9	#####	nein	MFGWeilmünst	934,15	971,11	977,68	1948,7897	97,44	1948,79	12
Günther	Harry	19	#####	nein	Dreieich	973,21	971,11	975,45	1948,6607	97,43	1948,66	13
Kaszewko	Manfred	4	#####	nein	MFV Lahntal	986,61	915,56	962,05	1948,6607	97,43	1948,66	14
Kanert	Helmut	6	#####	nein	SFG Steinau	977,68	966,67	919,64	1944,3452	97,22	1944,35	15
Fischer	Heinz	8	#####	nein	FSV Dreieich	944,20	991,11	897,32	1935,3075	96,77	1935,31	16
Heidrich	Eberhard	22	#####	nein	Weimünster	984,38	948,89	944,20	1933,2639	96,66	1933,26	17
Braun	Klaus Dieter	1	#####	nein	MEC Drammer.	955,36	975,58	886,16	1930,9127	96,55	1930,91	18
Stoll	Manfred	5	#####	nein	SFG Steinau	928,57	884,44	935,27	1863,8393	93,19	1863,84	19
Wolf	Maik	11	#####	ja	MFGWeilmünst	975,45	880,00	888,39	1863,8393	93,19	1863,84	20
Scharning	Karl	13	#####	nein	Riedstadt	944,20	896,67	889,51	1840,8631	92,04	1840,86	21
Schwimm	Gerhard	17	#####	nein	Dreieich	439,73	0,00	0,00	439,73214	21,99	439,73	22
0	0	25	#####	nein	0	0,00	0,00	0,00	0	0,00	0,00	23
0	0	23	#####	nein	0	0,00	0,00	0,00	0	0,00	0,00	23
0	0	24	#####	nein	0	0,00	0,00	0,00	0	0,00	0,00	23
0	0	26	#####	nein	0	0,00	0,00	0,00	0	0,00	0,00	23
0	0	27	#####	nein	0	0,00	0,00	0,00	0	0,00	0,00	23
0	0	28	#####	nein	0	0,00	0,00	0,00	0	0,00	0,00	23
0	0	29	#####	nein	0	0,00	0,00	0,00	0	0,00	0,00	23
0	0	30	#####	nein	0	0,00	0,00	0,00	0	0,00	0,00	23
0	0	31	#####	nein	0	0,00	0,00	0,00	0	0,00	0,00	23
0	0	32	#####	nein	0	0,00	0,00	0,00	0	0,00	0,00	23
0	0	33	#####	nein	0	0,00	0,00	0,00	0	0,00	0,00	23
0	0	34	#####	nein	0	0,00	0,00	0,00	0	0,00	0,00	23
0	0	35	#####	nein	0	0,00	0,00	0,00	0	0,00	0,00	23
0	0	36	#####	nein	0	0,00	0,00	0,00	0	0,00	0,00	23
0	0	37	#####	nein	0	0,00	0,00	0,00	0	0,00	0,00	23
0	0	38	#####	nein	0	0,00	0,00	0,00	0	0,00	0,00	23
0	0	39	#####	nein	0	0,00	0,00	0,00	0	0,00	0,00	23
0	0	40	#####	nein	0	0,00	0,00	0,00	0	0,00	0,00	23



# Modellflug im HLB

## **HLB Hessischer Luftsportbund e.V.**

Mitglied im Deutschen Aero Club und Landessportbund Hessen

### Pressemitteilung

## **Hessische Meisterschaft im Elektroflug bei der SFG Steinau an der Straße**

Auf dem Modellflugsportplatz (Entenbusch) des SFG Steinau a.d. Strasse fand ein Teilwettbewerb der Hessischen Meisterschaft für Segelflugzeuge mit Elektro-Antrieb statt. Wie in jedem Jahr nehmen zahlreiche Modellflugsportler aus ganz Hessen und den angrenzenden Bundesländern an diesen Breitensportwettbewerben teil, um den Pokal „Hessischer Meister F5B-J“ im Januar nächsten Jahres vom Landesmodellflugreferenten entgegenzunehmen.

Den Titel „Hessenmeister“ in dieser Wettbewerbsklasse wird der Modellflugsportler erreichen, der sich die höchste Gesamtpunktzahl aller gewerteten Teilwettbewerbe erfliegt.

Den 1. Platz in der Jugendwertung erreichte Andre Ziegler, den 2. Platz belegte Andre Kunkler und den 3. Platz sicherte sich Maik Wolf, alle von der MFG-Weilmünser

Andre Ziegler gelang es in der Gesamtwertung alle erfahrenen Modellflugsportler auf die Plätze zu verweisen und belegte Platz 1, den 2. Platz sicherte sich Marcus Briesenick vom FSV Dreieich vor Hans Müller von der SFG-Steinau

Alle Ergebnisse der Veranstaltungen finden Sie auf <http://www.modellflug-im-hlb.de> einzusehen.

21.07.2009  
Karl-R. Scharning  
HLB-Modellflug  
Öffentlichkeitsarbeit





# LUFTFAHRTTECHNISCHER BETRIEB

des Hessischen Luftsportbund e.V. im DAeC e.V.

Luftfahrttechnischer Betrieb LBA Nr. II-B 9 Landwehrstrasse 1, 64293 Darmstadt  
294668

Tel.06151-21001 Fax 06151-

e-mail: HLB-LTB@t-online. De  
e-mail: [Jutta.Hess@HLB-Info.de](mailto:Jutta.Hess@HLB-Info.de)  
Steuer Nummer 00725001302

**Aktuelle Information  
an die Prüfer des LTB,  
die Werkstätten und die Vereine  
im Hessischen Luftsportbund e.V.**

-----

64293 Darmstadt, 22. Juli 2009

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Einvernehmen und mit Zustimmung des Luftfahrt-Bundesamtes – Außenstelle Frankfurt(Main) – hat der Vorstand des Hessischen Luftsportbund e.V. mit Wirkung vom 16. Juli 2009 Herrn Hans Kordubel, Am Schwingstock 3, 36251 Bad Hersfeld Tel. 06621-76924 e-mail: [Hans.Kordubel@t-online.de](mailto:Hans.Kordubel@t-online.de) zum neuen Prüfleiter des Luftfahrttechnischen Betriebes des Hessischen Luftsportbund e.V. (CAMO-Gen.Nr. DE.MG.0581) bestellt.

Herr Klaus-Dieter Lürßen ist aus der Prüfleitung ausgeschieden und wurde in der gemeinsamen Sitzung des Präsidiums und Präsidialrates am 16. Juli 2009 in der Landessportschule in Frankfurt(Main) offiziell verabschiedet. Er bleibt b.a.w. Technischer Referent des Landesverbandes Hessen und unterstützt für eine Übergangszeit tageweise die Büroarbeit des LTB in Darmstadt um den mit der CAMO-Umstellung verbundenen organisatorischen Veränderungsprozess hilfreich zu unterstützen.

Alle Informationen zur Kommunikation mit der neuen Prüfleitung erfolgten bereits durch Änderung auf den Internetseiten. Auf die aktuellen Kontaktadressen auf der Internetseite wird verwiesen.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Jens A. Plusczyk  
Präsident HLB

gez. Hans Kordubel  
Prüfleiter  
DE.MG 0581

**Flugsicherheitstraining 2009 - Flugübungen Modul 1**

Trainee	Fluglehrer	LFZ-Kennzeichen/Typ
Startzeit	Landezeit	Flugzeit/Landungen

**"Back to the basics"**

Diese Übung soll den Übenden zurückführen auf die einst erlernten Fähigkeiten des präzisen Fliegens. Es sollen neben dem Startplatz 2 weitere Flugplätze angefliegen werden. Dabei ist darauf zu achten:

1. Platzrunde ist genau einzuhalten in Richtung und Höhe
2. Der Ein- und Ausflug der Platzrunde ist vorschriftsmäßig auszuführen.
3. Der Kurs zwischen den Flugplätzen ist genau einzuhalten, desgleichen eine vorgegebene Höhe.
4. Nach Maßgabe des Fluglehrers sind auf der Strecke Kurven mit 15/30/60 Grad unter Einhaltung vorgegebener Höhen zu fliegen.
5. Nach Maßgabe des Fluglehrers sind unterschiedliche Geschwindigkeiten auf freier Strecke einzuhalten.
6. Der Sprechfunkverkehr erfolgt durch den Übenden und ist gegebenenfalls zu korregieren.

**Bemerkungen und Empfehlungen:**

**Flugsicherheitstraining 2009 - Flugübungen Modul 2**

Trainee	Fluglehrer	LFZ-Kennzeichen/Typ
Startzeit	Landezeit	Flugzeit/Landungen

**"Flight Training Specials"**

Diese Übung soll dem Übenden den sicheren Umgang mit dem Flugzeug in Bodennähe zeigen und ein sicheres Gefühl für auch schwierige Landungen vermitteln.

1. Platzrunde ist genau einzuhalten in Richtung und Höhe
2. Unter Beachtung der Sicherheitsvorgaben sind Kurzstarts- und -landungen zu üben.
3. Durchstarten nach Erkennen eines Hindernisses am Platz
4. Landen und Durchstarten mit verschiedenen Klappenstellungen (auch ohne Klappen)
5. Übung Startabbruch, Erörterung möglicher Maßnahmen im Flug ohne gefährliche Manöver
6. Fehler beim Landeanflug und nach dem Start
7. Ziellandungen

**Bemerkungen und Empfehlungen:**

**Flugsicherheitstraining 2009 - Flugübungen Modul 3**

Trainee	Fluglehrer	LFZ-Kennzeichen/Typ
Startzeit	Landezeit	Flugzeit/Landungen

**"Flight Training Specials"**

Diese Übung soll dem Übenden den sicheren Umgang mit dem Flugzeug in niedrigen Höhen und das Erkennen von plötzlichen Gefahren beim Landeanflug vermitteln. Alle Übungen müssen in mindestens 2500 ft GND geflogen werden.

1. Vor jeder Übung ist "Luftraumsicherung " durchzuführen.
2. Die Flughöhe ist mit Steig-/Sinkflugkurven anzufliegen und zu verlassen.
3. Langsamflug mit unterschiedlichen Klappenstellungen
4. Überziehen in Reiseflugkonfiguration
5. Überziehen in Landeanflugkonfiguration
6. Umkehrkurven, Lazy eight, Chandelle

**Bemerkungen und Empfehlungen:**

**Flugsicherheitstraining 2009 - Flugübungen Modul 4**

Trainee	Fluglehrer	LFZ-Kennzeichen/Typ
Startzeit	Landezeit	Flugzeit/Landungen

**"Twilight-Flight"**

Diese Übung soll dem Übenden die Veränderung der persönlichen Eindrücke bei einbrechender Dunkelheit und das veränderte Schätzvermögen vermitteln. Die Übung wird in Kombination mit einer anderen Übung als Abschluß geflogen.

1. Der Flug ist so einzurichten, daß er mit Erreichen Sunset + 30 abgeschlossen ist.
2. Ermitteln des nächsten Flugplatzes zur rechtzeitigen Landung.
3. Übung Einschalten der Flugzeug- und Kabinenbeleuchtung.
4. Übung Maßnahmen, wenn der Flugplatz nicht mehr bei Tageslicht zu erreichen ist.

**Bemerkungen und Empfehlungen:**

Trainee	Fluglehrer	LFZ-Kennzeichen/Typ
Startzeit	Landezeit	Flugzeit/Landungen

### "Notlandungen"

Diese Übung soll dem Übenden zeigen, daß plötzlich auftretende Notsituationen einen kühlen Kopf erfordern, aber fast immer zu meistern sind.

Wir trainieren die Notlandeübung in wenig dicht besiedelten Gebieten.

#### 1. Ausfall des Motors

Feststellen der Ursache, Abstellen der Ursache wenn möglich

Entscheidung für einen Notlandeplatz

Feststellen von Hindernissen und Geländebeschaffenheit

Einteilung des Landeanfluges

Notlandeübung ohne jede Motorhilfe bis zur Minimumhöhe

#### 2. Sicherheitslandung bei Schlechtwetter mit Motorhilfe

Entscheidung für einen Notlandeplatz

Feststellen von Hindernissen und Geländebeschaffenheit

Einteilung des Landeanfluges, Notlandung mit Motorhilfe

### **Bemerkungen und Empfehlungen:**

**Flugsicherheitstraining 2009 - Flugübungen Modul 6**

Trainee	Fluglehrer	LFZ-Kennzeichen/Typ
Startzeit	Landezeit	Flugzeit/Landungen

**"Anflug an einen kontrollierten Platz"**

Diese Übung soll dem Übenden den sicheren Umgang mit der Flugsicherung und das Einhalten von an kontrollierten Plätzen üblichen Verfahren nahebringen.

1. Richtige Flugvorbereitung vermeidet alle Komplikationen.
2. Einsicht der Vorschriften, Platzgegebenheiten und Notams (VFR-B.)
3. Während des Fluges Bedienung aller Navigationshilfsmittel zum Auffinden von Pflichtmeldepunkten, Einhalten von Anweisung der Flugsicherung.
4. Richtiges Verhalten beim Einflug in ein Kontrollzone, maßgeblicher Funksprechverkehr
5. Ablauf Flugplatzverkehr, Rollkontrolle, Meldung bei AIS

**Bemerkungen und Empfehlungen:**

**Flugsicherheitstraining 2009 - Flugübungen Modul 7**

Trainee	Fluglehrer	LFZ-Kennzeichen/Typ
Startzeit	Landezeit	Flugzeit/Landungen

**"Fliegen an die Grenze"**

Bei Schlechtwetter sind schon viele Piloten ins Trudeln gekommen. Viele konnten diesen in Bodennähe gefährlichen Flugzustand nicht mehr rechtzeitig ausleiten.

Lernen Sie, den Trudelvorgang richtig zu beenden.

Da die meisten Motorflugzeuge und Motorsegler entsprechend dem Flughandbuch nicht für diese Flugmaneuver zugelassen sind, können Sie bei uns auch mit einem Segelflugzeug üben.

Per Flugzeugschlepp werden Sie zusammen mit einem erfahrenen Segelfluglehrer auf eine Flughöhe gebracht, die das Üben von Trudelflugzuständen erlaubt.

**Bemerkungen und Empfehlungen:**

**Flugsicherheitstraining 2009 - Flugübungen Modul 8**

Trainee	Fluglehrer	LFZ-Kennzeichen/Typ
Startzeit	Landezeit	Flugzeit/Landungen

**"Erweiterung des fliegerischen Horizonts"**

Wir bieten einen Einweisungsflug mit einem Ihnen vielleicht noch nicht bekannten Flugzeugtyp an.

Schnupperflüge gibt es auf:

Ultra-Leichtflugzeugen

DA 40 Diamond-Star

HK 36 Super Dimona

und anderen von Lehrgangsteilnehmern angebotenen Flugzeugen, die Sie hier chartern können.

**Bemerkungen und Empfehlungen:**

**Flugsicherheitstraining 2009 - Flugübungen Modul 9**

Trainee	Fluglehrer	LFZ-Kennzeichen/Typ
Startzeit	Landezeit	Flugzeit/Landungen

**"Keine Angst vor Landesgrenzen"**

Sie wollen ins Ausland fliegen ?

Sie lernen wie man sich vorbereitet, welche landesspezifischen Eigenheiten zu beachten sind, welche Versicherungskriterien gefordert werden, welche Sonderausrüstung des Flugzeuges eventuell notwendig ist und wie der Flugplan richtig ausgefüllt wird.

Wir bieten einen Einweisungsflug auf einen Flugplatz nach Frankreich an.

**Bemerkungen und Empfehlungen:**

# Luftsportverband Rheinland Pfalz im DAeC e.V.

## Flugsicherheitstraining 2009 - Flugübungen Modul 10

Trainee	Fluglehrer	LFZ-Kennzeichen/Typ
Startzeit	Landezeit	Flugzeit/Landungen

### **"Franzen will geübt sein" oder "das GPS verdirbt den Charakter"**

Terrestrische Navigation gerät immer mehr in den Hintergrund, weil es ja so schön einfach ist, einem Zeiger nach zu fliegen.

Übe zur Sicherheit wieder einmal Kleinorientierung und fliege mit einem Fluglehrer einen vorher festgelegten Kurs mit Wendepunkten exakt ab.

Elektronische Hilfsmittel bleiben abgeschaltet, die Navigation erfolgt nur mit Karte und Kompass.

### **Bemerkungen und Empfehlungen:**



**Flugsicherheitstraining  
für Motorflieger, Motorsegler und UL-Piloten  
vom 28. – 30. August 2009  
auf dem Flugplatz Bad Sobernheim/Domberg**

Mit Unterstützung des Flugsportvereins Sobernheim und erfahrenen Fluglehrern des Luftsportverbandes Rheinland-Pfalz wird das Flugsicherheitstraining unter der fachliche Leitung des Landesreferenten Motorflug von Wolfgang Drexel durchgeführt.

**Geplante Trainingsinhalte**

- Flugtraining
- "Back to the Basics" - Grundfertigkeiten des Fliegens
- "Flight Training Specials"
- Besonderheiten beim Starten und Landen
- "Twilight-Flight" Flug in die Dämmerung
- Übungsflug ins Ausland (Frankreich)
- Training von abnormalen Situationen und Notverfahren

Weitere Schwerpunkte nach Absprache mit den Fluglehrern

- Ein theoretisches Rahmenprogramm begleitet die Flugübungen parallel.

Da jeder Teilnehmer individuell betreut wird ist die Teilnehmerzahl auf 24 begrenzt,. Flugzeuge können gechartert, aber auch mitgebracht werden.

**Teilnehmergebühr Euro 160,--** incl. Verpflegung und Übernachtung im Haus der Luftsportler, soweit Platz in größtenteils Zweibettzimmern verfügbar ist, Die Fluggebühren gehen extra.  
Berücksichtigung der Interessenten nach Reihenfolge der Anmeldung..

**Anmeldungen zum Flugsicherheitstraining** bitte an  
Luftsportverband Rheinland-Pfalz e.V. - Postfach 164 - 55561 Bad Sobernheim  
Telefon 06751-2308 Fax 06751-4435 E-mail [info@lsvrp.de](mailto:info@lsvrp.de)

Das **Anmeldeformular**, sowie eine Beschreibung der angebotenen Übungen sind im Anhang beigefügt

## 8.Ziegenhainer Kunstflugwoche 13. – 18.Juli 2009

- *Bericht eines Teilnehmers* -

Schon zum achten Mal wurde die „Ziegenhainer Kunstflugwoche“ veranstaltet. Dieses Event hat in der Segelfliegerszene einen legendären Ruf, der auch den Berichterstatter erreichte. Vor zwei Jahren in Babenhausen bei der „KW17“ die Kunstflugberechtigung erworben, hatte es in der Zwischenzeit auf meiner DG101 nur zu ein paar Loopings und Turns gelangt – mehr darf der Flugzeug nicht. Der Wunsch das Gelernte aufzufrischen und auszubauen, vielleicht die erste Sportprüfung zu schaffen, traf sich auf glückliche Weise mit Berichten von der familiären Atmosphäre und vor allem der ganz ausgezeichneten Verpflegung mit der die Teilnehmer dort verwöhnt werden. Sie soll die die beim Kunstflug so wichtigen Teile Leib und Seele zusammen halten.



Diese Kunstflugwoche entstand in Zusammenarbeit mit dem HLB und dem Förderverein für Segelkunstflug Baden Württemberg. „Ziel der Maßnahme ist die Ausbildung von Anfängern mit Prüfung zur Segelkunstflugberechtigung, die Weiterbildung, Kunstflugtraining und Wettbewerbstraining“ sagte Klaus Kahler, Erfinder und Motor der Kunstflugwoche von Anfang an. Zehn „Flugschüler“ – also Grundausbilder für die Kunstflugberechtigung – und elf Weiterbilder waren bei der „Flugsport-Vereinigung-Schwalm eV. (Der Ring)“ bestens aufgehoben: Neben Kahler kümmerten sich der 2.Vorsitzende Jens

Kaschub (Abrechnung), Inge Wickert und Christel Speidel (Essen), sieben Fluglehrer, sechs Schlepper, Startleiter und –schreiber um die Teilnehmer. Diese mußten nur noch: fliegen, fliegen, fliegen.



In der Grundausbildung zum Eintrag der Kunstflugberechtigung im Schein wurden Rollen, Loopings, Turns, Aufschwünge (auch Immelmann-Turn) und Abschwüngen (auch Rollenkehre) gelernt (s.Grafik) – alles auf drei AKS21. In der Halbacro Klasse kamen zusätzlich noch positive Trudler, Rückenflug, Männchen und Weibchen dazu. Die Vollacro umfaßte den ganzen Rest aller Möglichkeiten, darunter gerissene und gestoßene Figuren und wechselndes Trudeln. Dafür standen den Weiterbildern Fox, SZD59 und zwei Cirrus-K zur Verfügung. Und auch die privaten zwei Swift, Lo100, sowie eine B4 reihten sich ein in das Ballett am Himmel. Wie immer mit dabei auch Wilhelm Dürkop mit seiner Piper Super-Cup 180HP, besser bekannt unter dem Namen „Salzmann“. Dieser Doyen des Segelkunstfluges fördert unermüdlich den jungen Nachwuchs durch preiswertes Schleppen, hat bereits 13.000 Starts im Bordbuch und ist 81 Jahre alt!



Der Mann ist mit seiner geistigen und körperlichen Frische, sowie der ansteckenden Begeisterungsfähigkeit ein Phänomen. Der Montag begann mit Regen, aber zur Mittagszeit standen die schönsten Cumuli am Himmel und es konnte losgehen. Schnell spielte sich der Startbetrieb ein, alle paßten auf und halfen mit. Mit Klaus Kahler auf dem zweiten Sitz wurde mir schnell die Konsequenz von zwei Jahren Kunstflugpause verdeutlicht: nichts klappte so richtig und ich bekam den Auftrag das Prüfungsprogramm noch zweimal alleine zu fliegen. Niedrige Basis und Eiertanz um die Wolkentürme herum, oder gar oben drüber standen auf dem Programm der nächsten zwei Tage – manchmal mußten wir nach dem klinken erst mal die „Box“ suchen beziehungsweise ein Wolkenloch finden und bedeuteten die Schleppe für uns manchmal mehr Streß, als der eigentliche Kunstflug. Diese „Box“ südlich des Platzes war 1x1 Kilometer groß und 1.000 Meter hoch. In ihr musste das gesamte Programm geflogen werden, sie stand dafür einem Flugzeug exklusiv zur Verfügung und die Luftraumbeobachtung geschah vom Boden aus. Denn die gesamte verfügbare Konzentration galt Ausführung und Abfolge der Figuren – für mehr war keine Kapazität vorhanden. Das fing lange vor dem Flug mit merkwürdigen Drehungen, Verbeugungen und Armbewegungen der Piloten am Boden an – Trockentraining und mentale Vorbereitung auf das, was sich gleich im Cockpit abspielen würde.



Peter Rappel und ich durften ab Dienstag Salzmann's privaten Cirrus-K fliegen, der dank Absägens der Tragflächen nur noch 13,2 Meter Spannweite und eine entsprechend beeindruckende Rollrate hat. „Übe alle neuen Figuren gleich auf dem Cirrus, geh nicht zurück zur AKS21!“ empfahl mir Trainerin „Tine“ Martina Kirchberg und besprach detailliert „Zwei-Zeiten Rolle“, „Humpy“, „Kleeblatt“ und die „Kubanische Acht“. Trockentraining ist ja das eine, die erstmalige Ausführung bei 200 bis 220 Km/h (der Einleitungsgeschwindigkeit für die meisten Figuren) - und das ohne Lehrer - aber eine ganz andere Sache. In der Kubanischen Acht suchte ich die 45-Grad Linien zu lange, fiel mit hoher Geschwindigkeiten aus dem zweiten Looping heraus und zog über dem roten Strich 8g...die Beichte bei Wilhelm, sowie anschließende Inspektion des Cirrus fielen aber gnädig aus: weitermachen! Ein ausführliches De-Briefung nach jedem einzelnen Flug mit abhören von Tine's Bandaufzeichnung, sowie die genaue Beobachtung der Kollegen-Flüge trugen ganz erheblich zum Lernerfolges bei. Man war eigentlich den gesamten Tag von 7 Uhr morgens bis 23 Uhr abends vollauf beschäftigt und 4 Kunstflüge meine persönliche Leistungsgrenze.



Vier super leckere Mahlzeiten gabe es jeden Tag: Frühstück, warmer Mittagssnack, Kaffe und Kuchen nachmittags, sowie ein warmes Abendessen. Trotzdem wich drei Tage lang das latente Grummeln nicht aus dem Bauch, war ich mit meinen Leistungen ziemlich unzufrieden und

konnte mir nicht vorstellen die Bronze-Prüfung mit den 11 Figuren fehlerfrei zu fliegen. Tine kürzte das Programm – Peter und ich flogen nur Teile davon (er für Silber) – und das half: am Donnerstag war es endlich soweit! Je dreimal Bronze und Silber war die Ausbeute des Tages und sechs Alleinflieger der Grundausbilder freuten sich königlich wie über ihre ersten A-Flüge. Endlich waren auch die Wolken schön hoch und die langen Schlepps auf 1.200 Meter konnten tatsächlich zu so etwas Ähnlichem wie Entspannen genutzt werden. Schlecht war mir auch nicht mehr! Und die Bierschwemme am Abend war nicht mehr sinnvoll bewältigbar, so wurden die Kästen auf die Folgetage verteilt.



„Ich habe hier fliegerisch unheimlich profitiert, das hätte ich vorher so nicht für möglich gehalten“ berichtete ein Teilnehmer – Fluglehrer seit 30 Jahren mit 3.000 Stunden Flugerfahrung. „Die Flugzeugbeherrschung in jeder Lage hat sich enorm verbessert, die ganzen Ängste sind weg!“



Mit einem Wolkenbruch begann der Freitag, eilig wurde die Halle wieder eingeräumt. Auch danach lief wegen niedriger Basis lange nichts, döste die Mannschaft im Mittagsschlaf herum oder guckte lustige Virdeos – vom Leitwerk der Salzman-Piper aus aufgenommen.



Erst um 16 Uhr ging's los, dann aber richtig: Acht erfolgreiche Prüfungsflüge vor Prüfer Horst Löwe, ein Weiterer noch am Samstag – „das ist Eure Lizenz zum weiter üben, bildet Euch nicht ein, jetzt schon Segelkunstflieger zu sein.“ so Löwe. Alle strahlten, auch Klaus Kahler war sehr zufrieden.



Und noch jemand hatte ein weiteres Erfolgsrelebnis: ich durfte zwei Starts auf der SZD59 machen – einem polnischen Einsitzer, der sich mit Ansteckflügeln für Kunstflug und Streckenflug (Gleitzahl 40) gleichermaßen eignet. Zum ersten Mal stellte sich ein Gefühl dafür ein, wie sich „richtiger“ Kunstflug anfühlen kann. Der Cirrus war ja schon gut, aber das hier war ein Unterschied zur ASK21 wie der Wechsel vom Damendreigangrad zur Rennmaschine: was für ein Gerät!! Sogar drei neue Figuren, am Vortag mehr schlecht als recht auf dem Cirrus in den Himmel gezeichnet („Männchen“, „Käseecke“, „Vier-Zeiten Rolle“), klappten prima. „Fliegt immer ein vorher festgelegtes Programm, statt Figuren einfach so nach Lust und Laune. Und laßt Euch fachkundig bewerten.“ gab uns Tine mit auf den Weg, denn die Kunstflugwoche war leider vorbei.



Horst-Walter Schwager  
LSC Bad Homburg e.V.

(Fotos von Jörg Lange)